



# Rathaus Umschau

**Freitag, 28. Juli 2023**

Ausgabe 143

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter gratuliert Prof. Dr. Heribert Prantl zum 70. Geburtstag	3
› Ausgezeichnete Chancengleichheit bei der Stadt München	4
› Missbrauch in Heimen: Neue Kampagne spricht Betroffene an	5
› Abfallwirtschaftsbetrieb erhält Wasserstoff-Müllsammelfahrzeug	6
› Ausländerbehörde und Münchenstift für neues Einbürgerungsrecht	8
› Grünfläche am Ravensburger Ring: Pläne werden vorgestellt	9
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>10</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Samstag, 29. Juli, 10 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

Stadtrat Beppo Brem (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters junge Sportler\*innen des deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustausches 2023.

Wiederholung

## **Samstag, 29. Juli, 13 Uhr, Werksviertel Mitte**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort zur Eröffnung des Festivals „Hands off the wall“, Europas führendem Graffiti- und Street-Art-Festival für Frauen. Aus mehr als 300 Bewerbungen hat die Festivalleitung 33 Künstlerinnen aus Europa, den USA, Kanada, Südamerika, Afrika und Neuseeland ausgewählt, die während des Festivals 25 Wände im Werksviertel-Mitte gestalten werden.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung zum Pressetermin per E-Mail an [presse@handsoffthewall.com](mailto:presse@handsoffthewall.com) wird gebeten.

Wiederholung

## **Samstag, 29. Juli, 14.30 Uhr, Diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden gratuliert dem Diversity-Jugendzentrum zum 30-jährigen Bestehen und spricht ein Grußwort mit dem Titel „30 Jahre queere Jugendarbeit“.

Wiederholung

## **Samstag, 29. Juli, 15 Uhr, Max-Joseph-Platz**

Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Kundgebung „Gemeinsam gegen den Krieg“.

## **Mittwoch, 2. August, 10.30 Uhr, Tumblingerstraße 31**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Mobilitätsreferent Georg Dunkel eröffnen das erste städtische Radlogistik-Hub in München, eine Drehscheibe für klimafreundliche Lieferungen mit dem Lastenrad. Zur Eröffnung sprechen außerdem Kira Weißbach, 2. Werkleiterin Markthallen München, Dr. Josef Rott, Abteilungsleiter Vernetzte Mobilität und ÖPNV im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Dr. Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, und Marco Schlüter, Chief Operations Officer Hermes Germany.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet. Anmeldungen bis 1. August, 13 Uhr, per E-Mail an [presse.mor@muenchen.de](mailto:presse.mor@muenchen.de).

**Mittwoch, 2. August, 10.40 Uhr, Treffpunkt: Karl-Marx-Ring 3, Innenhof**

Presserundgang mit Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk zu Orten und Projekten in Neuperlach, die sich aktuell in der Planung und Umsetzung befinden. Mit dabei sind außerdem weitere Vertreter\*innen des Planungsreferats, der Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG sowie der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS). Als besonderer Gast begleitet Gottfried Hansjakob den Rundgang, der als Landschaftsarchitekt in den 1970er Jahren im Auftrag der Neuen Heimat die Grünplanungen für große Teile in Neuperlach entwickelt und umgesetzt hat. Neuperlach zusammen mit den Bürger\*innen fit für die Zukunft zu machen, ist das gemeinsame Ziel der Stadtsanierung, des Handlungsraumkonzeptes und des EU-Leuchtturmprojekts „Creating NEBourhoods together“. Der Rundgang endet gegen 13 Uhr.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung bis Dienstag, 1. August, per E-Mail an [presse.plan@muenchen.de](mailto:presse.plan@muenchen.de) wird gebeten.

## Meldungen

**OB Reiter gratuliert Prof. Dr. Heribert Prantl zum 70. Geburtstag**

(28.7.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter beglückwünscht den Journalisten Prof. Dr. Heribert Prantl zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Zu Ihrem 70. Geburtstag gratuliere ich Ihnen im Namen der Mitglieder des Stadtrats der Landeshauptstadt München und auch ganz persönlich sehr herzlich.

Warum schreiben so viele Juristen? Der Schriftsteller und Richter Herbert Rosendorfer hatte einmal auf diese Frage geantwortet, ein Grund hierfür sei wohl die aussichtslose Sehnsucht des Juristen nach wahrer Gerechtigkeit. Man schreibe um ihrer und der Wahrheit willen.

Auch wenn Sie Ihren Berufswechsel vom Richter zum Journalisten einmal als Zufall abgetan haben, so sehe ich wie Rosendorfer dahinter doch eine Berufung. Dass es Ihre ist, rechtsstaatliche Prinzipien zu verteidigen und für einen solidarischen Sozialstaat einzutreten, daran gibt es für mich keinen Zweifel. Denn Sie beweisen dies seit vielen Jahren leidenschaftlich in Leitartikeln und Videokolumnen, in Büchern und als Gast in Talkrunden. Aus der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung, Ihrer journalistischen Heimat, haben Sie sich zwar mittlerweile zurückgezogen, dennoch sind Sie dort weiter als Autor und Kolumnist tätig. Und zwar immer noch so, wie die Jury des Publizistikpreises der Stadt München Sie und Ihre Arbeit 2013 beschrieben hatte: Partei ergreifend, ohne parteiisch zu sein, scharf in der analytischen Darstellung sowie stil- und meinungsbildend. Ein „Urteil“, gegen das wohl kein schreibender Jurist Einspruch einlegen würde.

Deshalb möchte ich mich bei Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Wahrung von Recht und Gerechtigkeit bedanken. Ihre klare und unverwechselbare Stimme in der deutschen Publizistik hat viele inspiriert und zum Nachdenken angeregt.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Lebensjahr weiterhin viel Kraft für kritischen Diskurs und leidenschaftliche Debatten, allem voran aber Gesundheit sowie allzeit Freude und Erfolg bei Ihren Vorhaben.“

### **Ausgezeichnete Chancengleichheit bei der Stadt München**

(28.7.2023) Die Landeshauptstadt München ist erneut für ihr beispielhaftes Handeln im Sinne einer geschlechter- und diversitätsgerechten Organisationskultur ausgezeichnet worden. Zum neunten Mal in Folge erhielt die Stadtverwaltung das Prädikat Total E-Quality, das an vorbildliche Organisationen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung vergeben wird. Laut Jury erfüllt die Chancengleichheitsstrategie der Stadt die Total E-Quality-Standards in den verschiedenen Aktionsfeldern in hervorragender Weise. Das Prädikat wird immer für drei Jahre verliehen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „München steht für Toleranz und Weltoffenheit. Dazu gehören auch Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit für alle Menschen, die für die Stadt arbeiten. Wir können zu Recht sagen, dass die Stadt eine gute Arbeitgeberin ist. Es ist wichtig, hier mit gutem Beispiel voranzugehen. Mit Freude nehmen wir daher die Auszeichnung zum neunten Mal entgegen, denn sie würdigt und unterstreicht unseren Einsatz für echte Chancengleichheit.“

Bei der Stadtverwaltung arbeiten rund 40.000 Menschen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen auf allen Ebenen liegt bei 54 Prozent. Alle Stellen, auch Führungspositionen, können in Teilzeit ausgeübt werden. Das ist derzeit bei mehr als 20 Prozent der Führungspositionen der Fall.

Personal- und Organisationsreferent Andreas Mickisch: „Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz ist eine Schlüsselqualifikation, die wir von allen Beschäftigten und Führungskräften erwarten. Dazu gehört es, auf Vielfalt zu achten, Frauen in Führungspositionen zu bringen und flexible Arbeitsmodelle zu schaffen, die zum Leben passen. Die Bezahlung unserer Beschäftigten ist geschlechtsneutral und richtet sich nach den Tätigkeiten, die mit der jeweiligen Position verbunden sind. Das ist fair, gerecht und sozial. Für ein München, in dem wir alle gerne leben.“

Die Jury des Prädikats Total E-Quality bezeichnet die strategische Verankerung von Chancengleichheit bei der Landeshauptstadt als hervorragend. Gleichstellungs- und Vielfaltspolitik werde von der Stadtspitze und dem Stadtrat gefordert und gefördert. Die Jury wörtlich: „Im Aktionsfeld Förderung von wertschätzendem, vorurteilsfreiem Verhalten ist die Stadt München beispielgebend. Mit der neunten Auszeichnung unterstreicht die

Landeshauptstadt München ihr nachhaltig erfolgreiches Engagement. Sie trägt sichtbar zur positiven Entwicklung von Chancengleichheit und Vielfalt in unserer Gesellschaft bei.“

Seit Juli setzt die Stadt ein neues Gleichstellungskonzept mit den Schwerpunkten Digitalisierung, Care-Arbeit, Personalgewinnung und Talententwicklung sowie Förderung von Vielfalt und Schutz vor Diskriminierung um. Das Konzept enthält 45 Maßnahmen, die nach und nach umgesetzt werden. Informationen zu Beruf und Karriere, Ausbildung und Studium bei der Stadt München gibt es auf [www.muenchen-unser-kindl.de](http://www.muenchen-unser-kindl.de).

### **Missbrauch in Heimen: Neue Kampagne spricht Betroffene an**

(28.7.2023) Die unabhängige Expertenkommission zur Aufarbeitung der Geschehnisse in den Heimen, Pflege- und Adoptivfamilien hat eine Öffentlichkeitskampagne gestartet, um mehr Betroffene zu erreichen. Banner in U-Bahnen und Plakate an U- und S-Bahn-Stationen machen auf die Anlaufstelle aufmerksam, bei der Betroffene Anträge auf Soforthilfen und Anerkennungsleistungen stellen können. Der Stadtrat hat mittlerweile in drei Beschlüssen ein Gesamtvolumen von 3,3 Millionen Euro für die Soforthilfen zur Verfügung gestellt.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Es ist uns allen in der Landeshauptstadt München ein wichtiges Anliegen, dass Betroffene, die Schreckliches in ihrer Kindheit erleben mussten, endlich Gehör in der Öffentlichkeit finden und ihr Leid anerkannt wird. Solche fürchterlichen Missstände dürfen sich niemals mehr wiederholen, dafür setzen wir uns alle ein.“



*Stellten die neue Kampagne für Betroffene des Missbrauchs in Heimen vor (v.l.): Ignaz Raab, Carola Baumgartner, Klaus Hirschvogel, Benno Oberleitner und Bürgermeisterin Verena Dietl. Foto: Michael Nagy/Presseamt München*

Ignaz Raab, Vorsitzender der Expertenkommission: „Wir betrachten die Betroffenen als unsere Auftraggeber und deshalb ist es auch unser Ziel, möglichst viele dieser Menschen zu erreichen und möglichst vielen schnell eine finanzielle Hilfestellung in Form der Soforthilfen geben zu können.“ Die Kampagne richtet sich an Betroffene, die durch das Stadtjugendamt in Heimen, Pflege- oder Adoptivfamilien untergebracht wurden und dort verschiedene Formen von Gewalt erfahren haben. Um Betroffene noch besser zu erreichen, sind Flyer erstellt worden, die die Arbeit des Betroffenenbeirats und der Kommission erläutern und auf die Möglichkeit der Antragsstellung hinweisen.

Carola Baumgartner, stellvertretende Vorsitzende der Expertenkommission: „Wir möchten mit dieser Kampagne nicht nur mehr Betroffene erreichen, sondern auch die Thematik in die Mitte der Gesellschaft holen. Durch die breit aufgestellte Kampagne soll das Leid, das diese Menschen erfahren haben, in das Bewusstsein aller geholt werden.“

Die Expertenkommission sowie der Betroffenenbeirat der Stadt München gehen davon aus, dass viele Betroffene noch nicht darüber informiert sind, Soforthilfen und Anerkennungsleistungen beantragen zu können.

Benno Oberleitner, Vorsitzender des Betroffenenbeirates: „Wir gehen tatsächlich von einer viel höheren Zahl an direkt Betroffenen aus, da seit 1945 mehrere tausend Kinder durch die Landeshauptstadt München in Heimen und Pflege- und Adoptivfamilien untergebracht wurden. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Antragsstellung und melden sich bei der Anlaufstelle, die der Kinderschutz München betreibt!“

Betroffene können Anträge auf Soforthilfen unter folgendem Kontakt bei der Anlaufstelle einreichen: E-Mail: [anlaufstelle@kinderschutz.de](mailto:anlaufstelle@kinderschutz.de); Telefon 089/231716-9170; Weitere Infos unter [www.kinderschutz.de/anlaufstelle](http://www.kinderschutz.de/anlaufstelle)

### **Abfallwirtschaftsbetrieb erhält Wasserstoff-Müllsammelfahrzeug**

(28.7.2023) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) erweitert seinen Fuhrpark um ein Müllsammelfahrzeug mit Brennstoffzelle. In dieser Brennstoffzelle werden Wasserstoff und Sauerstoff bei Temperaturen über 70 Grad zu Wasser umgewandelt. Dabei entsteht Strom, der über eine zwischengeschaltete Batterie die Motoren antreibt. Der Vorteil: Es wird weder CO<sub>2</sub> freigesetzt noch entstehen Stickoxid- oder Partikelemissionen.

Das neue Müllsammelfahrzeug ist in der Grundausstattung also ein batterieelektrischer Lkw, der zusätzlich über eine Brennstoffzelle als so genannter „Range-Extender“ zur Verlängerung der Reichweite verfügt. Diese Kombination reicht für eine Sammlung und Verdichtung von 20 Tonnen Abfall und eine Fahrstrecke von mindestens 140 Kilometer. Die Hauptkomponenten sind eine 85 kWh Hochvoltbatterie, eine Brennstoffzelle mit 30 kW und Drucktanks für den Wasserstoff. Betankt wird dieses Fahrzeug

über die drei aktuell in München vorhandenen Wasserstofftankstellen, den notwendigen Strom kann der Lkw direkt im Carport des AWM laden. Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleiterin des AWM: „Mit diesem hochmodernen Lkw sammeln wir den Müll ein und tragen trotzdem zu einer sauberen Luft in München bei. Eine gut funktionierende Abfallwirtschaft ohne schädliche Emissionen – das ist unser Ziel.“



*Unterwegs mit Wasserstoff: das neue Müllsammelfahrzeug des AWM. Foto: AWM*

Der Wasserstoff-Lkw ist in der Zentrale des AWM am Georg-Brauchle-Ring stationiert und wird nach einer gut dreiwöchigen Einweisung und Schulung der Mitarbeiter\*innen bei der Müllabfuhr im Münchner Norden eingesetzt. Nach einer intensiven Testphase von mindestens einem Jahr wird sich zeigen, ob dieses Fahrzeugkonzept für die Münchner Müllentsorgung geeignet ist. Falls ja, wird der AWM in Anlehnung an die Stadtratsvorgaben entscheiden, ob weitere Fahrzeuge mit dieser Technologie beschafft werden. Dies wird auch von den dann herrschenden Förderbedingungen und der Marktsituation (Verfügbarkeit und Preisniveau) abhängen.

Im Vergleich zu einem herkömmlichen Mülleinsammelfahrzeug mit Dieselantrieb sind die Anschaffungskosten rund dreimal so hoch. Durch die Förderung des Bundes können die Mehrkosten im Vergleich zu einem herkömmlichen Müllfahrzeug bis zu 90 Prozent gedeckt werden. Dafür werden pro Lkw im Jahr, je nach Bezirk und Tour, zwischen 6.000 und 10.000 Liter Dieseltreibstoff und zwischen 20 und 33 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart und so die Umwelt nachhaltig geschützt. Im Fahrbetrieb ist das Fahrzeug außerdem sehr leise.

Bereits seit Jahren setzt sich der AWM für sparsame und emissionsarme Müllsammelfahrzeuge ein und testet, ob sich innovative Antriebe für München bewähren. Damit ist er auf einer Linie mit der Beschaffungsstrategie der Stadt, die auch Elektromobilität und alternative Energieträger umfasst.

### **Ausländerbehörde und Münchenstift für neues Einbürgerungsrecht**

(28.7.2023) Die Münchner Ausländerbehörde und die Münchenstift begrüßen die geplante Gesetzesänderung zur Schaffung eines zeitgemäßen Staatsangehörigkeitsrechts. Die Initiative zielt darauf ab, die Einbürgerung für rechtmäßig dauerhaft in Deutschland lebende Ausländer\*innen zu vereinfachen und zu beschleunigen, um ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die geplanten Änderungen umfassen unter anderem:

- Akzeptanz von Mehrstaatlichkeit bei Einbürgerungen. Es soll nicht mehr erforderlich sein, seine bisherige Staatsangehörigkeit bei Einbürgerung aufzugeben.
- Deutsche Staatsbürger\*innen verlieren nicht mehr ihre deutsche Staatsangehörigkeit, wenn sie eine ausländische Staatsangehörigkeit annehmen, ohne eine sogenannte Beibehaltungsgenehmigung zu besitzen.
- Abschaffung des Geburtsortprinzips. Kinder mit ausländischen Eltern können in Zukunft die deutsche Staatsangehörigkeit ihrer Eltern erhalten und dauerhaft behalten. Die Aufenthaltszeit der Eltern, die für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit des Kindes maßgeblich ist, wird von acht auf fünf Jahre verkürzt.
- Die erforderliche Aufenthaltszeit in Deutschland, die für den Anspruch auf Einbürgerung notwendig ist, wird von acht auf fünf Jahre reduziert. Besondere Integrationsbemühungen können zu einer weiteren Verkürzung der Voraufenthaltszeit führen.
- Erleichterte Einbürgerung für Angehörige der sogenannten Gastarbeitergeneration durch Absenkung des nachzuweisenden Sprachniveaus und den Wegfall des Einbürgerungstests.

Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl: „Die Einbürgerung ist der wertvolle Schlüssel, der die Tür zu einer vielfältigeren und solidarischeren Gesellschaft öffnet. Das neue Einbürgerungsgesetz wird es uns erlauben, Brücken der Integration zu bauen. Es gibt Menschen, die seit Jahren Teil unserer Gesellschaft sind und bislang kein Wahlrecht hatten, die Möglichkeit, sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Als Chefin des Kreisverwaltungsreferats, das sowohl die Ausländerbehörde als auch das Wahlamt vereint, bin ich überzeugt, dass dieses Gesetz die Chance bietet, unsere Gemeinschaft langfristig zu bereichern und Talente aus aller Welt anzuziehen, die sich mit unseren demokratischen Werten identifizieren.“

Siegfried Benker, Leiter der Münchenstift GmbH: „Viele meiner Mitarbeiter\*innen sind bereits seit vielen Jahren im Herzen in Deutschland angekommen, obwohl sie eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen. Wir begrüßen die Gesetzesänderung ausdrücklich und hoffen, dass dadurch

langfristige Bleibeperspektiven für unsere dringend benötigten Fachkräfte geschaffen werden.“

Dr. Hanna Sammüller-Gradl macht aber auch darauf aufmerksam, dass der vorgelegte Entwurf noch verbessert werden sollte: „Der momentane Entwurf schließt einen großen Personenkreis aus, darunter Schüler\*innen, Studierende, Rentner\*innen und Personen, die Pflegearbeit leisten oder gepflegt werden müssen.“ Die Ausländerbehörde hat daher in einem Schreiben an das Bundesinnenministerium angeregt, diese Vorgehensweise zu überdenken. Außerdem sei damit zu rechnen, dass sich die Antragsmenge vervierfachen wird, sagt die KVR-Chefin. Das Kreisverwaltungsreferat bittet Antragssteller\*innen schon jetzt um Verständnis, dass die Bearbeitung der Anträge in der Anfangsphase dadurch länger dauern könnte.

### **Grünfläche am Ravensburger Ring: Pläne werden vorgestellt**

(28.7.2023) Das Baureferat lädt am Donnerstag, 3. August, von 15 bis 19 Uhr alle Anwohner\*innen zur Präsentation des Vorentwurfes für die Umgestaltung der Grünfläche im Norden des Ravensburger Rings ein. Die Veranstaltung findet vor Ort auf der Grünfläche statt, begleitet von einer Spielaktion mit einem abwechslungsreichen Programm für Kinder und Familien. Im Mai 2022 wurden bei einer ersten Veranstaltung Ideen der Anwohner\*innen aufgenommen und ausgewertet. Sie bilden die Grundlage für den Vorentwurf, den die Expert\*innen des Baureferats und das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro den Anwohner\*innen anhand anschaulicher Pläne vorstellen und mit ihnen diskutieren werden. Das Stadtteilmanagement der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) unterstützt dabei. Das Projekt wird mit Mitteln des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert und von der Landeshauptstadt kofinanziert.

Der Stadtrat hatte das Baureferat beauftragt, unter Beteiligung der Nutzer\*innen für die Aufwertung der öffentlichen Grünfläche am Ravensburger Ring die Vorplanung zu erarbeiten. Die Grünfläche im Norden des Ravensburger Rings soll so umgestaltet werden, dass sie zukünftig für alle Alters- und Nutzergruppen Angebote für Spiel, Aufenthalt und Erholung bietet.

# Baustellen aktuell

**Freitag, 28. Juli 2023**

## **Oettingenstraße und Sternstraße (Altstadt-Lehel)**

Das Baureferat saniert die Oberfläche im Bereich der Oettingenstraße und Sternstraße.

**Von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 25. August,** findet die Baumaßnahme in vier Phasen statt.

Die Oettingenstraße und die Sternstraße sind jeweils zwischen Prinzregentenstraße und Liebigstraße wechselseitig Richtung Süden einbahn geregelt.

Die Ableitung erfolgt jeweils über das umliegende Straßennetz. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können in allen Bauphasen die Baustelle passieren.

## **Europaplatz (Bogenhausen)**

Das Baureferat saniert die Fahrbahn im Bereich des Europaplatzes.

**Von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 11. August,** wird an fünf Arbeitstagen die Fahrbahn erneuert. In den Nächten wird der Platz zwischen 21 Uhr und 5 Uhr eine komplett für den Straßenverkehr gesperrt. Die dort verkehrenden Buslinien werden umgeleitet. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

## **Hochäckerstraße (Ramersdorf)**

Die Stadtwerke München verlegen in der Hochäckerstraße zwischen Balanstraße und Stümpflingstraße eine neue Wasserleitung.

**Von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 8. September,** wird die Hochäckerstraße deshalb in Richtung Osten für den Fahrverkehr als Einbahnstraße geregelt. Eine Umleitung für den Autoverkehr in der Gegenrichtung wird über die Görzer Straße und den Mitterweg eingerichtet.

Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Friedenspromenade (Trudering)**

Das Baureferat baut die Bushaltestelle „Markgrafenstraße“ barrierefrei aus.

**Von Montag, 31. Juli, bis Montag, 11. September**, besteht ein Wechselverkehr, der durch eine Ampel geregelt wird. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Haberlandstraße (Pasing)**

Das Baureferat führt Sanierungsarbeiten im Fahrbahnbereich durch.

**Von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 8. September**, wird hierzu die Fahrbahn in mehreren Bauphasen voll gesperrt. Eine Ableitung für den Verkehr wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Prinzregentenstraße 11, 11a und 54 bis 56 (Altstadt-Lehel)**

Das Baureferat baut die Bushaltestelle „Reitmorstraße / Sammlung Schack“ in vier Bauphasen neu.

**Von Montag, 31. Juli, bis Samstag, 2. September**, entfällt wechselseitig pro Bauphase jeweils eine Fahrspur zwischen Widenmayerstraße und Reitmorstraße. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Züricher Straße / Forstenrieder Allee (Fürstenried Ost)**

Das Baureferat führt Sanierungsarbeiten im Kreuzungsbereich durch.

**Von Montag, 31. Juli, bis Anfang September** wird hierzu die Fahrbahn in mehreren Bauphasen erneuert. Bei Sperrungen in den einzelnen Bauphasen werden Ableitungen für den Autoverkehr über das bestehende Straßennetz eingerichtet. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Schwanthalerstraße 8 (Ludwigvorstadt-Isarvorstadt)**

Die Stadtwerke verlegen für die Schwanthalerstraße 8 einen Fernwärmehausanschluss.

**Von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 1. September**, werden die stadtauswärts führenden Fahrbahnen verschwenkt. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Dachauer Straße (Ludwigsfeld)**

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten auf der Dachauer Straße im Bereich Ludwigsfeld durch.

Die Arbeiten werden von **Montag, 31. Juli, bis Montag, 28. August**, stattfinden. Je nach Bauphase werden die Zufahrten zur Autobahn gesperrt. Umfahrungsmöglichkeiten werden vor Ort ausgeschildert. Für den Fuß- und Radverkehr ergeben sich keine Beeinträchtigungen.

### **Hanauer Straße und Pelkovenstraße (Moosach)**

Das Baureferat führt einen Umbau im Bereich der Bushaltestellen durch. Seit **Montag, 24. Juli, und bis Montag, 28. August**, kommt es zu Einschränkungen im Bereich Hanauer Straße und Pelkovenstraße. Der Rad- und Fußverkehr kann den Bereich passieren. Für den motorisierten Verkehr entfällt eine Fahrspur.

### **Chiemgaustraße (Mittlerer Ring – Bundesstraße 2 R) zwischen Balanstraße und Ottobrunner Straße (Ramersdorf-Perlach)**

Das Baureferat saniert in mehreren Bauphasen die Fahrbahn der Chiemgaustraße im Abschnitt zwischen Balanstraße und Rosenheimer Straße sowie die Fahrbahn der Chiemgaustraße im Bereich der Autobahnanschlussstelle A8 und der Ottobrunner Straße.

Die Sanierungsarbeiten werden **in mehreren aufeinanderfolgenden Nächten** im Zeitraum von **Montag, 31. Juli, bis Freitag, 25. August**, durchgeführt.

Im Abschnitt der Chiemgaustraße zwischen Balanstraße und Rosenheimer Straße wird **nachts** je nach Bauphase eine Einbahnregelung in Fahrtrichtung Autobahnanschlussstelle A8 eingerichtet. Die Einbahnregelung wird jeweils ab **etwa 21 Uhr** beginnen und gegen **5 Uhr** aufgehoben.

Umleitungen werden über das bestehende Straßennetz für alle Verkehrsteilnehmer\*innen, inklusive der dort verkehrenden MVG-Busse, eingerichtet.

Zusätzlich kommt es in den weiteren Bauphasen **nachts** zwischen **etwa 21 Uhr und 5 Uhr** aufgrund der Sanierungsarbeiten im Bereich der Autobahnanschlussstelle A8 teilweise zum Entfall sowie zu Sperrungen von Fahrspuren. Umleitungen werden dabei ebenfalls über das bestehende Straßennetz eingerichtet.

Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

**Tagsüber** steht den Verkehrsteilnehmer\*innen **jeweils zwischen 5 und 21 Uhr** phasenweise ein reduziertes Fahrspurangebot in der Chiemgaustraße zur Verfügung.

### **Sendlinger-Tor-Platz (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt)**

Ab **Montag, 31. Juli**, wird mit den Arbeiten zum Rückbau der für die Baumaßnahme eingerichteten Westumfahrung am Sendlinger-Tor-Platz begonnen.

Im ersten Abschnitt wird der Teilbereich zwischen Sonnenstraße und Nußbaumstraße für den allgemeinen Fahrverkehr gesperrt. Der von der Sonnenstraße kommende Fahrverkehr in Richtung Lindwurmstraße wird ab diesem Zeitpunkt wieder über den Kreuzungsbereich am Sendlinger-Tor-Platz geführt.

Die Pettenkofer-, Nußbaum- und Mathildenstraße sowie die Augenklinik sind während der Bauarbeiten über die Lindwurmstraße erreichbar, hierfür wird die Fahrtrichtung der bisherigen Westumfahrung zwischen Lindwurmstraße und Nußbaumstraße umgedreht. Die geänderte Verkehrsführung wird vor Ort auch entsprechend ausgeschildert.

Gleichzeitig wird die Fußgängerampel im Bereich der Lindwurmstraße auf Höhe der Westumfahrung zurückgebaut.

### **Platz der Opfer des Nationalsozialismus (Altstadt-Lehel / Maxvorstadt)**

Das Baureferat ändert ab **Montag, 31. Juli**, die Verkehrsführung an der Kreuzung Brienner Straße / Oskar-von-Miller-Ring / Maximiliansplatz im Rahmen der Baumaßnahme Radschnellverbindung München – Garching / Unterschleißheim. Die vorhandenen Verkehrsinseln werden für die nächste Bauphase provisorisch hergestellt. Dafür werden zum Teil Fahrspuren weggenommen. Weitere Verkehrseinschränkungen erfolgen voraussichtlich ab **Donnerstag, 17. August**. Das Baureferat informiert zeitnah. Es wird darum gebeten, dass Verkehrsteilnehmer\*innen den betroffenen Bereich umfahren.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 28. Juli 2023

**Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 14:  
Ein günstiges Kindergetränk bei Veranstaltungen auf städtischem  
Grund!**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

**Bürokratische Hürden bei der Beantragung einer Blue Card aus dem  
Ausland für Fachkräfte aus visumsfreien Drittstaaten?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Dr. Evelyne Menges und  
Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom  
26.4.2023

**Beitrag zur Pflegeversicherung – Nachweis der Elterneigenschaft**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn  
und Iris Wassill (AfD) vom 24.4.2023

**Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 14:  
Ein günstiges Kindergetränk bei Veranstaltungen auf städtischem  
Grund!**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

**Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gratl:**

In Ihrem Antrag vom 18.11.2022 fordern Sie die Landeshauptstadt München auf, *„bei Ausschreibungen sowie bei Bewerbungen für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund darauf hinzuwirken, dass mindestens ein günstiges Kindergetränk (mind. 50% unter den regulären Preisen für Getränke) angeboten wird.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadträt\*innen nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrags betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i.S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag auf dem Schriftwege wie folgt zu beantworten. Zu Ihrem Antrag vom 18.11.2022 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Veranstaltungen auf öffentlichem Grund zeichnen sich dadurch aus, dass diese grundsätzlich weder ausgeschrieben werden noch ein Bewerbungsverfahren hinsichtlich der Durchführung der Veranstaltung stattfindet. Im Falle einer Konkurrenzsituation findet ein öffentlich-rechtliches Auswahlverfahren statt.

So hat grundsätzlich jeder ein Recht auf Nutzung des öffentlichen Raums. Dieses pulsierende öffentliche Leben ist jedoch in geordnete Bahnen zu lenken. Werden Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund durchgeführt, liegt eine Nutzung vor, die über den Gemeingebrauch hinausgeht. Bei Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen sind die Vorgaben des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG), des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) und der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) zu beachten.

Wer den öffentlichen Raum über Gebühr in Anspruch nimmt, benötigt demzufolge eine Erlaubnis. Diese Erlaubnis wird für das Stadtgebiet München vom Kreisverwaltungsreferat auf Antrag erteilt. Anlaufstelle im Antragsverfahren für die/den Veranstalter\*in ist das Kreisverwaltungsreferat,

Veranstaltungs- und Versammlungsbüro als zuständige Genehmigungs- und Sicherheitsbehörde.

Bei Antragstellung werden im Wesentlichen Angaben abgefragt, die die Sicherheit der Veranstaltung und die Organisation des öffentlichen Verkehrsraumes bezüglich seiner Nutzung betreffen. Bei Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund werden vom Kreisverwaltungsreferat die Auswirkungen der beabsichtigten Sondernutzung auf die widmungsgemäße Nutzung der Straße geprüft und ggf. entsprechende straßenverkehrsrechtliche Auflagen festgesetzt.

Wesentlich ist dabei, ob die Sondernutzung den Gemeingebrauch anderer zu stark beeinträchtigt, die Fußgänger oder Anwohner\*innen durch Lärm belästigt werden, die Straße übermäßig verschmutzt wird, gesundheitliche Gefahren für die Besucher\*innen auftreten, ausreichender Brandschutz gewährleistet ist und ob ein ausreichender Sanitätsdienst gesichert ist. Im Vordergrund stehen Aspekte wie die Sicherheit und die Leichtigkeit des Verkehrs.

Die Preisgestaltung für Getränke ist dabei kein Kriterium im Sinne der sicherheitsrechtlichen Bewertung und kann nicht als Auflage im öffentlich-rechtlichen Erlaubnisbescheid festgelegt werden.

Gesetzlich festgelegt ist allerdings im Gaststättengesetz (GastG), dass Gastwirte mindestens ein alkoholfreies Getränk anbieten müssen, das nicht teurer ist als das billigste alkoholische Getränk (§ 6 GastG). Der Preisvergleich erfolgt hierbei auch auf der Grundlage des hochgerechneten Preises für einen Liter der betreffenden Getränke.

Das Kreisverwaltungsreferat hat keine rechtliche Grundlage, Preisvorgaben für Kindergetränke zu verfügen. Es kann hier nur eine freiwillige Lösung angestrebt werden. Das Kreisverwaltungsreferat wird die städtischen Veranstalter\*innen für das Thema sensibilisieren, um eine Machbarkeit nach Möglichkeit privatrechtlich umzusetzen.

Es wird um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Bürokratische Hürden bei der Beantragung einer Blue Card aus dem Ausland für Fachkräfte aus visumsfreien Drittstaaten?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Dr. Evelyne Menges und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 26.4.2023

**Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gratl:**

In Ihrer Anfrage vom 26.4.2023 führen Sie Folgendes aus:

*„Gemäß § 41 Abs. 1 AufenthV können Staatsangehörige von Australien, Israel, Japan, Kanada, der Republik Korea, von Neuseeland, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland im Sinne des § 1 Absatz 2 Nummer 6 des Freizügigkeitsgesetzes/EU und der Vereinigten Staaten von Amerika auch für einen Aufenthalt, der kein Kurzaufenthalt ist, visumfrei in das Bundesgebiet einreisen und sich darin aufhalten. Ein erforderlicher Aufenthaltstitel kann im Bundesgebiet eingeholt werden.*

*Qualifizierte Fachkräfte aus den oben genannten Ländern können bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (u.a. ein Hochschulabschluss, ein Arbeitsvertrag sowie ein jährliches Mindestbruttogehalt von 58.400 Euro) die sogenannte Blaue Karte EU (engl. Blue Card) gem. der Richtlinie 2009/50/EG des Rates vom 25. Mai 2009 über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zur Ausübung einer hochqualifizierten Beschäftigung beantragen.*

*Die Landeshauptstadt München sieht eine Online-Beantragung der EU Blue Card jedoch nur für jene Menschen vor, die schon mit Wohnsitz in München gemeldet sind. Im o.g. Ausland wohnende hochqualifizierte Fachkräfte müssen nach Münchner Praxis immer noch das komplizierte, langwierige und kostenintensivere Verfahren des D-Visums über die entsprechenden Auslandsvertretungen abwickeln. Gem. § 7 Abs. 1 S. 3 der Bayerischen Verordnung über Zuständigkeiten im Ausländerrecht (ZustVAuslR) ist jedoch bereits jene Ausländerbehörde örtlich zuständig, in deren Bezirk der Ausländer, auch bei Beantragung aus dem Ausland, seinen Wohnsitz nehmen will.*

*Die Landeshauptstadt München sollte alles tun, damit dringend benötigte, hochqualifizierte Arbeitskräfte v.a. vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, ihre Anträge auch aus dem Ausland online stellen können.“*

Ich bedanke mich für Ihre Geduld und bitte zu entschuldigen, dass die Beantwortung aufgrund des internen Abstimmungsbedarfs einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen hat. Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Warum wird Menschen aus den o.g. Ländern mit visumsfreier Einreise und Aufenthalt entgegen § 7 Abs. 1 S. 3 ZustVAuslR nicht die Möglichkeit geboten, bei Vorliegen der Voraussetzungen der Blue Card diese aus dem Ausland bereits Online bei der Ausländerbehörde zu beantragen?*

**Antwort:**

Die Annahme, dass § 7 Abs. 1 S. 3 der Bayerischen Verordnung über Zuständigkeiten im Ausländerrecht (ZustVAuslR) die Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis bereits aus dem Ausland heraus ermöglicht, trifft nicht zu. Vielmehr besagt die landesrechtliche Regelung in § 7 Abs. 1 S. 3 Verordnung über Zuständigkeiten im Ausländerrecht (ZustVAuslR) nur, dass für den Fall der Beantragung eines Aufenthaltstitels aus dem Ausland die Ausländerbehörde zuständig ist, in deren Bezirk der Ausländer seinen gewöhnlichen Aufenthalt nehmen will.

Die Verordnung regelt nur die innerbayerische Abgrenzung der unterschiedlich örtlich zuständigen Ausländerbehörden, beispielsweise des Landratsamts München zur Ausländerbehörde der Landeshauptstadt München. Nicht geregelt wird damit, welche Aufenthaltstitel bereits aus dem Ausland heraus beantragt werden können. Hierfür bedarf es einer gesonderten Rechtsgrundlage.

Die Beantragung einer Blauen Karte EU („Blue Card“) ist vor Einreise in das Bundesgebiet nicht vorgesehen. Voraussetzung für die Erteilung eines Aufenthaltstitels in Form der „Blue Card“ ist, dass die Einreise mit dem hierfür erforderlichen Visum erfolgt ist. Insoweit ist eine Antragstellung vom Ausland her, zumindest betreffend einer „Blue Card“ nicht möglich.

Ausnahmen sind im Einzelfall nach bundesgesetzlicher Regelung möglich, beispielsweise beim sogenannten Familiennachzug von Ehepartnern von anerkannten Flüchtlingen, da hier der Familiennachzug innerhalb einer bestimmten Frist beantragt worden sein muss. In diesen Fällen wird eine fristwahrende Antragstellung aus dem Ausland heraus ermöglicht. Gleichwohl wird ein Aufenthaltstitel in Form der Aufenthaltserlaubnis auch in diesen Fällen erst nach Einreise ausgestellt.

Eine Erweiterung dieser Regelung auf Fachkräfte aus privilegierten Staaten ist jedoch nicht eröffnet.

Auch die bundesrechtlichen Vorschriften des Aufenthaltsrechts nach § 41 Abs. 3 S. 1 Aufenthaltsverordnung (AufenthV), wonach ein erforderlicher Aufenthaltstitel innerhalb von 90 Tagen nach Einreise zu beantragen ist und die Regelungen des § 81 Abs. 3 S. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) – „Beantragt ein Ausländer, der sich rechtmäßig im Bundesgebiet aufhält, ohne einen Aufenthaltstitel zu besitzen, die Erteilung eines Aufenthaltstitels, gilt

sein Aufenthalt bis zur Entscheidung der Ausländerbehörde als erlaubt“ – sehen eine Antragstellung bereits vor der Einreise nicht vor.

Daneben stehen noch keine einsetzbaren technischen Möglichkeiten für eine Antragstellung aus dem Ausland zur Verfügung. Das Anlegen eines sog. AZR-Datensatzes setzt die Angabe eines Ersteinreisetermins nach Deutschland voraus. Auch die Sachbearbeitung der Ausländerbehörde im Fachverfahren OK.Visa ist erst nach erfolgter Wohnsitzanmeldung möglich. Derzeit noch zu entwickelnde Programme zur Gewährleistung bundesweiter Standards für die Antragstellung von Aufenthaltstiteln sehen ebenfalls keine Möglichkeit der Beantragung aus dem Ausland ohne Wohnsitz im Inland vor. Dies vor dem Hintergrund, dass sich die finale Zuständigkeit der Ausländerbehörde gemäß § 7 Abs. 1 S. 1 ZustVAusR im Inland erst durch die tatsächliche Wohnsitznahme begründet. Durch dieses Verfahren sollen Antragstellungen an die falsche Ausländerbehörde vermieden werden. Dies würde im Ergebnis dazu führen, dass die Ausländerakte oder der bereits bestellte elektronische Aufenthaltstitel an die zuständige Behörde weitergeleitet werden muss, was sehr zeitaufwendig ist und überdies den Prozess insgesamt verzögern würde.

Privilegierte Staatsangehörige, die bereits vor ihrer Einreise einen Arbeitsvertrag haben und unmittelbar nach ihrer Einreise einer Beschäftigung nachgehen wollen, wird daher empfohlen, regulär ein Visumverfahren aus dem Ausland zu beantragen. Die Bearbeitungs- und Wartezeiten in diesen Ländern sind in der Regel gering. Mit dem ausgestellten Visum ist eine Arbeitsaufnahme nach Einreise sofort möglich. Andernfalls ist nach § 41 Abs. 3 S. 1 AufenthV ein Aufenthaltstitel zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit innerhalb von 90 Tagen nach der Einreise ins Inland zu beantragen.

Daneben können Arbeitgebende nach § 81a AufenthG ein beschleunigtes Fachkräfteverfahren beantragen und so das Verwaltungsverfahren in Deutschland mit Unterstützung der Ausländerbehörde bis zur Einreise der ausländischen Fachkraft verkürzen.

Insgesamt dauert das beschleunigte Fachkräfteverfahren in der Regel ca. zwei Monate. Mehr Informationen finden Sie unter <https://www.make-it-in-germany.com/de/unternehmen/einreise/das-beschleunigte-fachkraefteverfahren>.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Beantragung eines anderen Aufenthaltstitels als eines Visums nur in den gesetzlich geregelten Ausnahmefällen möglich ist. Die bayerische ZustVAusR regelt in dem bundesrechtlich vorgegebenen Rahmen die Zuständigkeit der bayerischen Ausländerbehörden. Ein erweiterter Anwendungsbereich für Anträge auf Erteilung eines Aufenthaltstitels aus dem Ausland ergibt sich daraus nicht.

**Frage 2:**

*Warum ist es für den o.g. betroffenen Personenkreis nicht möglich, auch eine Hotelanschrift oder die Anschrift eines rechtlichen Vertreters (z.B. Anwalt, Familie, etc.) bei einer Onlinebeantragung anzugeben?*

**Antwort:**

Die Anmeldung unter der Anschrift eines rechtlichen Vertreters ist gemäß § 19 Absatz 6 des Bundesmeldegesetzes (BMG) untersagt, sofern dort tatsächlich nicht Wohnsitz genommen werden soll. Dies gilt sowohl für Personen, die im Inland als auch im Ausland wohnen:

„Es ist verboten, eine Wohnungsanschrift für eine Anmeldung nach § 17 Absatz 1 einem Dritten anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, obwohl ein tatsächlicher Bezug der Wohnung durch einen Dritten weder stattfindet noch beabsichtigt ist.“

Im Übrigen ist zur Beantwortung dieser Frage zwischen Personen mit bereits bestehendem Aufenthalt im Bundesgebiet und solchen mit Aufenthalt und Wohnsitz im Ausland zu unterscheiden:

Eine Hoteladresse ist für die Anmeldung eines Wohnsitzes für im Inland aufhältige Personen grundsätzlich nicht vorgesehen, im Einzelfall jedoch möglich. Erforderlich ist die tatsächliche Inanspruchnahme von Räumen in der Absicht, diese für einen nicht unerheblichen Zeitraum zu nutzen. Dies ist auch die Voraussetzung für die Anmeldung des Wohnsitzes im Bürgerbüro.

Die Angabe einer Hotelanschrift als Wohnsitz ohne tatsächlichen Zuzug aus dem Ausland wäre eine „Scheinanmeldung“ und stünde im Widerspruch zu den oben genannten Ausführungen. Für die Zuständigkeit kommt es auf den tatsächlichen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland an (vgl. auch § 7 Abs. 1 Satz 1 ZustVAusIR).

**Frage 3:**

*Wie kann die Ausländerbehörde München die hochqualifizierten Fachkräfte in Zukunft bei der Beantragung der EU Blue Card besser unterstützen?*

**Antwort:**

Für die Unterstützung hochqualifizierter Fachkräfte bei der Beantragung der EU Blue Card werden verschiedene Ansätze verfolgt bzw. sind denkbar:

Digitalisierung Antragsverfahren

Eine zentrale Rolle bei der Vereinfachung der Antragsverfahren für ausländische Fachkräfte spielt die Digitalisierung der Antragsverfahren und sons-

tiger Services. Seit Mai 2020 wurden in München Online-Kontaktformulare für eine Vielzahl an verschiedenen Dienstleistungen eingeführt. Weitere Kontaktformulare werden folgen.

Die Rückmeldungen von Nutzern der Onlineservices ergeben, dass der gesamte Bewerbungsprozess gut strukturiert und übersichtlich dargestellt ist. An der Möglichkeit digitaler Statusabfragen wird aktuell gearbeitet.

#### Quick-Checks

Ausländische Fachkräfte werden mit Hilfe sog. Quick-Checks unterstützt, gezielt Online-Anträge zu stellen. Die eingereichten/hochgeladenen Unterlagen werden so automatisch geordnet und vollständig an den zuständigen Bereich in der Ausländerbehörde weitergeleitet. Dies verringert die Bearbeitungszeit der Anträge. Die Titel können schneller erteilt werden.

#### E-Payment

Ein zusätzlicher Service ist die digitale Bezahlungsfunktion „E-Payment“, u.a. bereits eingeführt für das „Beschleunigte Fachkräfteverfahren“, die Änderung der Nebenbestimmungen, von Aufenthaltstiteln und die Beantragung der ICT-Karte.

#### Mehrsprachigkeit

Daneben werden die Informationen für qualifizierte Fachkräfte umfassend aufbereitet und digital zur Verfügung gestellt. Das Informationsangebot der Ausländerbehörde wird Zug um Zug ins Englische übersetzt, entsprechend dem Stadtratsbeschluss „Serviceoffensive in der Ausländerbehörde“ vom 30.11.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 07585). Spezifische Informationsseiten werden bereits in Englisch angeboten.

Zudem wird derzeit daran gearbeitet, den Online-Dienst DeepL in ihren städtischen Internetauftritt – voraussichtlich ab Juli 2023 – einzubinden. Das wird ermöglichen, den qualifizierten Fachkräften Informationen, regelmäßige Aktualisierungen, Ergänzungen und Überarbeitungen des Internetangebots in Echtzeit und in ihrer jeweiligen Sprache zur Verfügung zu stellen.

#### Verstärkung des Servicetelefons

Das Servicetelefon der Ausländerbehörde ist derzeit dabei, die mit dem Stadtratsbeschluss „Serviceoffensive in der Ausländerbehörde“ vom 30.11.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 07585) genehmigten Stellen zu besetzen.

Zudem betreibt das Sachgebiet Servicecenter für internationale Fachkräfte (SCIF) ein eigenes Servicetelefon, um auf die speziellen Bedürfnisse der

Kund\*innen dieses Fachbereichs eingehen zu können. Auskünfte werden sowohl in Deutsch als auch in Englisch erteilt.

#### Chatbot-KI

Außerdem wird im Rahmen eines städtischen Projekts an dem Einsatz eines Chatbot gearbeitet, so dass künftig Fragen auch mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI) schneller beantwortet werden können. Ein Einsatz in der Ausländerbehörde zur Verbesserung der Erreichbarkeit wird angestrebt.

#### Verbesserungen der Serviceleistungen im aufenthaltsgewährenden Bereich

Zur Stärkung des SCIF werden Stellenbesetzungsverfahren für diesen Bereich prioritär betrieben. Aktuell ist ein Ausschreibungsverfahren in Vorbereitung, bei welchem gute Englischkenntnisse in Schrift und Wort als Einstellungsvoraussetzungen gefordert werden.

Darüber hinaus wird geprüft, ob in den Räumlichkeiten des Kreisverwaltungsreferats Migrationsberatungsstellen beim „Ankommen“ in München behilflich sein können.

Alle bereits umgesetzten, angedachten und in Planung befindlichen Maßnahmen führen, gemeinsam mit einem besseren Personalstand und der fortlaufenden Evaluierung der Prozesse, nicht nur zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit, sondern sind auch eine bedeutende Unterstützung der ausländischen Bürger\*innen, insbesondere der benötigten hochqualifizierten Fachkräfte, die nach Deutschland einreisen wollen oder sich bereits im Inland befinden.

**Beitrag zur Pflegeversicherung – Nachweis der Elterneigenschaft**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 24.4.2023

**Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gratl:**

Mit Schreiben vom 24.4.2023 haben Sie Folgendes beantragt:

*„Die Bürger werden seitens der Stadtverwaltung über die städtischen digitalen Kanäle über die Änderungen bezüglich der Beitragssätze zur Pflegeversicherung informiert und darauf hinzuweisen, dass man zur Geltendmachung des reduzierten Beitrags selbst aktiv werden muss.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 24.4.2023 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Der Antrag zielt darauf ab, von Seiten der Landeshauptstadt München aus über zu erwartende Änderungen im Bereich der sozialen Pflegeversicherung zum 1.7.2023 zu informieren und auf die Neuregelungen hinzuweisen. Rechtlich gesehen umfasst der Antrag den Bereich der sog. „Aufklärung“ im Sinne des § 13 Sozialgesetzbuch I, der sich an die Bevölkerung richtet und den Auftrag normiert, über Rechte und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch allgemein zu unterrichten. Diese Informationen haben keinen Bezug zu einem konkreten Fall, Vorgang oder Verfahren. Zuständig hierfür sind die Leistungsträger, ihre Verbände und die sonstigen in diesem Gesetzbuch genannten öffentlich-rechtlichen Vereinigungen, mithin also die Pflegekassen und der GKV-Spitzenverband.

Rechtlich abweichend im Sozialgesetzbuch geregelt ist der Bereich der Erteilung einer „Auskunft“ im Sinne des § 15 SGB I, welche einer bestimmten Einzelperson zusteht und grundsätzlich ein individuelles und konkretes, an die Verwaltung gerichtetes Begehren voraussetzt. Die Erteilung von Auskünften „in allen Angelegenheiten der Sozialversicherung“ obliegt nach § 93 SGB IV dem Versicherungsamt der Landeshauptstadt München im Kreisverwaltungsreferat. Hier wird es nach Abschluss des in Rede stehenden Gesetzgebungsverfahrens zum „Pflegeunterstützungs- und -entlas-



tungsgesetz (PUEG)“ den Münchner Bürgerinnen und Bürgern möglich sein, Auskünfte einzuholen. Das Versicherungsamt wird nach Inkrafttreten des o.g. Gesetzes auch Hinweise zu diesem Beratungsangebot auf der Internetseite [www.versicherungsamt-muenchen.de](http://www.versicherungsamt-muenchen.de) veröffentlichen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 28. Juli 2023

## **Münchner Angebote transparent machen – Zugang zu sozialen Netzwerken und Projekten für Kinder und Jugendliche mit Armutsgefährdung besser vermitteln**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Roland Hefter, Barbara Likus, Christian Müller, Lena Odell, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster (SPD/Volt-Fraktion) und Nimet Gökmenoglu, Clara Nitsche (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Schülerausweise und Zeugnisse in Münchner Schulen digitalisieren!**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Notenmanager weiter erlauben!**

Antrag Stadträte Fabian Ewald und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Kollaps abwenden – für eine sofortige Kehrtwende im Münchner Wohnungsbau**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 28.07.2023

**Münchner Angebote transparent machen – Zugang zu sozialen Netzwerken und Projekten für Kinder und Jugendliche mit Armutsgefährdung besser vermitteln**

**Antrag**

Das Sozialreferat wird gebeten, digitales Schulungsmaterial (eLearning oder ähnliches) für alle Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik zu erstellen. Ziel ist es, dass allen Fachkräften in München (städtische Beschäftigte, Beschäftigte im Jobcenter und Mitarbeitende bei freien Trägern) ein Überblick über alle sozialen Leistungen und Angebote zur Armutsvermeidung und die jeweiligen Zugangswege übersichtlich dargestellt werden.

**Begründung**

Das soziale Netz gegen Armut bei Kindern, Jugendlichen und Familien in München ist enorm vielfältig. Zentral für die Armutsvermeidung ist aber der Zugang. Alle Fachkräfte, die Kinder, Jugendliche und Familien beraten und unterstützen, müssen umfassend informiert sein. Digitales Schulungsmaterial ist sehr gut geeignet, weil es auf Entwicklungen angepasst werden kann und relativ unkompliziert allen Fachkräften zur Verfügung gestellt werden kann und auch neu eingestellten Fachkräften zeitnah nach ihrem Dienstantritt, den für die Arbeit dringend benötigten Überblick über Leistungen und Angebote zur Armutsvermeidung gibt.

gez.

Barbara Likus  
Christian Müller  
Lena Odell  
Roland Hefter  
Dr. Julia Schmitt-Thiel  
Andreas Schuster

Clara Nitsche  
Nimet [Gökmenoğlu](#)

**SPD/Volt-Fraktion**

**Fraktion Die Grünen-Rosa Liste**

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.07.2023

### Schülerausweise und Zeugnisse in Münchner Schulen digitalisieren!

Der Oberbürgermeister wird gemeinsam mit dem Referat für Bildung und Sport aufgefordert, über den Bayerischen und Deutschen Städtetag eine Initiative zu starten, die das Ziel einer einheitlichen, digitalen und rechtssicheren Anwendung zur Ablage und zum Abrufen von Zeugnissen sowie Schülerausweisen für alle Schulen Bayerns, im besten Fall Deutschlands verfolgt.

### Begründung

Wer kennt es nicht, die Suche nach dem Abschlusszeugnis für die Bewerbung oder die Suche nach dem Schülerausweis? Sie kann ein Ende haben, wenn Zeugnisse aller Jahrgänge inkl. der Abschlusszeugnisse sowie Schülerausweise digital zu jeder Zeit abrufbar sind. In Zeiten der Digitalisierung sollte eine zentrale Anwendung, die im besten Fall über alle Bundesländer hinweg einheitlich ist, geschaffen werden. Schülerinnen und Schüler sowie Absolventinnen und Absolventen erhalten beispielsweise einen Code, der auch Ausbildungsbetrieben und Universitäten zur Verfügung gestellt werden kann, damit diese dann fälschungssichere Zeugnisse für den Bewerbungsprozess downloaden können.

### Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.07.2023

### Notenmanager weiter erlauben!

Das Referat für Bildung und Sport wird aufgefordert das Programm „Notenmanager“ zur Verwaltung der Noten an städtischen Schulen bis zur Einführung von „ASVneo“ in Verbindung mit der Bayerncloud weiterhin zuzulassen.

### Begründung

Der Notenmanager wird an staatlichen Schulen weiterhin eingesetzt, ohne dass es zu Bedenken seitens des Freistaates Bayern kommt. Auch eine Umstellung eines laufenden Systems zum Schuljahresende stellt in Zeiten erheblicher personeller Engpässe für die städtischen Schulen vor Ort eine große Belastung dar.

Die Nachfolgersoftware „ASVneo“ in Verbindung mit der Bayerncloud befindet sich noch im Aufbau und ist noch nicht praxistauglich für die Schulen. Ein weiterer Betrieb der Software „Notenmanager“ als Übergangslösung, ist für die Schulen vor Ort ein wichtiges Zeichen und bietet hier Planungssicherheit für die kommenden Schuljahre.

Jens Luther  
Stadtrat

Fabian Ewald  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

27.07.2023

## Antrag

### Kollaps abwenden – für eine sofortige Kehrtwende im Münchner Wohnungsbau

Um den Wohnungsbau in München vor einem Kollaps zu bewahren, werden sofort folgende Schritte eingeleitet:

1. Die LHM beendet den Erlass von sektoralen Bebauungsplänen.
2. Die LHM gibt die SoBoN 2021 auf und kehrt bis auf weiteres zur SoBoN 2006 zurück.
3. Die LBK wird personell ausreichend ausgestattet, bis der Rückstau an Baugenehmigungen abgearbeitet ist.
4. Die Bearbeitung von Bebauungsplänen wird beschleunigt. Hierfür werden im Planungsreferat ausreichend Stellen zugeschaltet.
5. Der Oberbürgermeister sucht den Kontakt zur Münchner Immobilienwirtschaft und beruft einen Runden Tisch zur Zukunft des Wohnungsbaus in München ein.

### Begründung:

Die Hiobsbotschaften der letzten Wochen zum Wohnungsbau in München schrecken auf. Die Stadt muss den einbrechenden Zahlen unverzüglich entgegenwirken. Hierzu sind – befristete – Sofortmaßnahmen zu ergreifen.

Insbesondere muss die Stadt von ihrem hohen Anspruch bei der SoBoN 2021 abkehren. Die SoBoN 2021 stammt aus einer Zeit, als sowohl die Baukosten als auch die Zinsen noch in einer ganz anderen Dimension waren. Was damals schon ambitioniert war, führt nun zu einem völligen Zusammenbruch des Wohnungsbaus.

Der Oberbürgermeister muss das drängendste Problem Münchens endlich zur Chefsache machen und für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger eine Kehrtwende im Münchner Wohnungsbau einleiten.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 28. Juli 2023

## **Sanierung des Großhesseloher Isarwehrs: Bessere Ökologie, besserer Hochwasser- schutz und Denkmalschutz**

Pressemitteilung SWM

## **Freisprechung der SWM Auszubildenden**

Pressemitteilung SWM

## **U3/U6: Einschränkungen im August am Wochenende und unter der Woche im Spätverkehr**

Pressemitteilung MVG

## **O'zapft is: Das Sommerfestival ist eröffnet**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

(teilweise voraus)

**Presstetermin mit Helge-Uve Braun, Technischer Geschäftsführer, mit Christoph Rapp, Leitung Wasserkraft, mit Lukas Mas-Zehetbauer, Projektleiter für die Sanierung, sowie mit Vertreter\*innen von Behörden und Institutionen, die beim Isarschutz zusammenarbeiten, am 27. Juli 2023, 10 Uhr**

## **Sanierung des Großhesselohrer Isarwehrs: Bessere Ökologie, besserer Hochwasser- schutz und Denkmalschutz**



von links Christoph Rapp (Leiter Wasserkraft), Helge-Uve Braun (Technischer Geschäftsführer) und Lukas Mas-Zehetbauer (Projektleiter) beim offiziellen ersten Spatenstich für die Sanierung des Großhesselohrer Wehrs

Foto: SWM/VaueI

Die Stadtwerke München (SWM) beginnen mit der Sanierung des Großhesselohrer Wehrs. Mit dem offiziellen Spatenstich von Helge-Uve Braun, Technischer SWM Geschäftsführer, und Dr. Christoph Rapp, Leitung SWM Wasserkraft, wurde sie jetzt eingeleitet. Die Baustelleneinrichtung und weitere Vorarbeiten laufen bereits seit Mai. Das umfangreiche Umbauprojekt an der Isar wird in mehreren Schritten bis voraussichtlich Herbst 2024 umgesetzt.

Helge-Uve Braun: „Mit dem Ersatzneubau des Wehrs wird die zwischen Landeshauptstadt und SWM bereits 2008 mit dem

„Isarplan“ vereinbarte ökologische Weiterentwicklung der Anlage realisiert. Sie steuert künftig automatisiert die Mindestwasserabgabe in die Isar, eine neue Fischaufstiegsanlage optimiert die Durchgängigkeit für Wasserlebewesen. Die ökologische Vernetzung der Gewässersysteme Isar und Werkkanal bleibt aufrechterhalten.“



Links das Großhesseloher Wehr – rechts die Anlage nach dem Umbau mit der Fischstufe. Visualisierungen: cam.p-solutions

Während der Bauzeit bleibt die Zugänglichkeit des Isarufers für den Freizeitverkehr gewährleistet. Allerdings bitten die SWM um Verständnis, dass es zu Einschränkungen und temporären Absperrungen sowie zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen im Umfeld des Wehrs kommen kann.

### **Das Großhesseloher Wehr**

Seit 1908 ist die Wehranlage Großhesselohe in Betrieb. Sie befindet sich mitten in einem Flora-Fauna-Habitat und Landschaftsschutzgebiet. Im Bauwerk quert auch eine Haupttrinkwasserleitung die Isar. Die SWM sind für den westlichen Teil des Wehrs verantwortlich, wo das Trennwehr die Verbindung zum Werkkanal herstellt. Der östliche Teil liegt in der Zuständigkeit der Stadt. Weil die Anlage und viele technische Bauteile in die Jahre gekommen sind, müssen sie erneuert werden. Der Ersatzneubau soll für die nächsten 100 Jahre eine optimale ökologische, betriebliche und dem Hochwasserschutz dienende Lösung sein.

Christoph Rapp: „Das Wehr reguliert die Wasserführung zwischen dem Werkkanal und der Isar und ist damit ein wichtiger Faktor für den Hochwasserschutz der Stadt. Auch für die Energieerzeugung ist es hochrelevant, denn am Werkkanal liegen vier Wasserkraftwerke und das Heizkraftwerk Süd mit seiner Strom-, Fernwärme- und Kälteerzeugung. Darüber hinaus speist der

Kanal die Floßlande und die Münchner Stadtbäche. An der Sanierung des Wehrs hängt zudem die ökologische Durchgängigkeit der Münchner Isar, also die ‚Bewegungsfreiheit‘ der Flusslebewesen. Man sieht also: Mit unserer Erneuerung des Wehrs und seiner Technik schaffen wir Verbesserungen in vielen relevanten Bereichen.“

### **Der Bauablauf**

Die Gesamtbauzeit ist mit rund 15 Monaten angesetzt. Bereits im Mai wurde eine Kies-Baustraße geschüttet. Sie führt von der Conwenzbrücke über den Isardamm zum Großhesseloher Wehr. Über sie werden die Anlagenteile und die Bauausrüstung transportiert. Jetzt beginnen die Rückbauarbeiten der alten Wehranlage und es werden Dämme im Fluss aufgeschüttet, um die Baugruben trocken zu legen. Im Anschluss wird das neue Wehr betoniert und die technischen Anlagenteile installiert. Nachdem die Arbeiten abgeschlossen sind, beginnt im Herbst 2024 der Rückbau der Baustelle.

### **Zentrale Faktoren beim Ersatzneubau:**

- Die Hochwasserschutzfunktion wird sichergestellt und verbessert. Dazu gehört auch, dass die Gefahr von verkeiltem Treibgut wie Baumstämmen bei Hochwasser (Verklauserung) deutlich reduziert wird.
- Die Durchgängigkeit für Wasserlebewesen in der freien Isar wird unter den Gegebenheiten bestmöglich hergestellt und der natürliche Transport von Kies flussabwärts gesichert.
- Die „Querdurchgängigkeit“ zwischen Kanal und Isar wird verbessert, so dass die Wasserlebewesen Habitate in beiden Gewässerteilen gleichermaßen nutzen können.
- Die betriebliche Sicherheit sowie der Gewässer- und der Arbeiterschutz werden verbessert.
- Denkmalschutzbelangen wird vollumfänglich Rechnung getragen, etwa beim Erhalt der historischen Floßgasse, die am flussaufwärtigen Ende des Trennwehrs zwischen Werkkanal und Isar liegt.

Bisherige Funktionen werden für die Zukunft gesichert:

- Die Wehranlage Großhesselohe stellt weiterhin die Wasserversorgung des Werkkanals und damit der Floßlande sowie der Münchner Stadtbäche sicher.

- Das Heizkraftwerk Süd mit seiner für München relevanten Strom-, Fernwärme- und Kälteversorgung Münchens und der Region, bezieht weiter über den Werkkanal Kühlwasser.
- Der Werkkanal versorgt auch die innerstädtischen Wasserkraftwerke mit Wasser zur Ökostromerzeugung.



Links das Großhesseloher Wehr heute, oben die zukünftige Anlage mit ihren Bestandteilen

Lukas Mas-Zehetbauer: „Im Zuge der Planungen wurden auch Anregungen von Wassersportlern und Münchner Forum zur besseren Sichtbarkeit der Wehranlage aufgenommen. Die Wehranlage erhält eine gut sichtbare Abweisschranke am dauerhaft durchströmten Wehrfeld 1 sowie einer weiter über die Wasseroberfläche erhöhten Wehrklappe am Wehrfeld 2.“ Weiterhin gilt das für solche Anlagen übliche Badeverbot (200 Meter vor dem Wehr und 100 Meter danach). Mit Booten ist zu Wehranlagen ohnehin aufgrund der Bayerischen Schifffahrtsverordnung ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten, worauf Schilder vor Ort deutlich hinweisen.

### Denkmalschutz

Vergangenes Jahr wurde das Großhesseloher Wehr auf Anregung des Münchner Forums in die Denkmalliste aufgenommen. Seine historische Bedeutung für die Wasserwirtschaft und die teilweise noch vorhandene originale Bausubstanz (etwa die alte, längst nicht mehr funktionsfähige Floßgasse und das Schleusenwärterhaus aus Stampfbeton) machen die Denkmaleigenschaften aus. Dr. Christoph Rapp: „Diesen Eigenschaften werden wir mit Anpassungen des Bauablaufs gerecht, die historische Floßgasse und das Schleusenwärterhaus bleiben bestehen, sodass die

Denkmaleigenschaften durch die Anpassungen nicht eingeschränkt werden.“

Helge-Uve Braun: „Mit der Maßnahme erhalten die SWM diesen historischen Standort mit wesentlichen landschaftsprägenden Originalbauteilen. Wir sichern die Grundfunktionen des Wehrs und ergänzen es um wichtige ökologische Elemente sowie Sicherheitskomponenten. Und wir passen es an den Stand der Technik an, um es fit für aktuelle und zukünftige Anforderungen zu machen. Auch die betriebliche Sicherheit sowie der Arbeitsschutz werden verbessert.“

### **Jüngste Funde im Flussbett**

Im Zuge der Bauvorbereitung wurden bei Baggararbeiten im Flussbett Ende Juni Steine der 1938 abgerissenen Münchner Hauptsynagoge gefunden. Die SWM haben umgehend das Landesamt für Denkmalpflege sowie die jüdische Gemeinde informiert. Zwischenzeitlich wurden mehr als 350 Tonnen an Material geborgen, die jetzt von Experten untersucht und katalogisiert werden.

**Hinweis:** Die Bilder aus der Meldung und vom Termin sind im Nachgang auf [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) bei der Meldung herunterladbar.

## Freisprechung der SWM Auszubildenden

(28.7.2023) 66 Auszubildende der Stadtwerke München (SWM) – davon 5 kaufmännische Azubis und 61 gewerblich/technische Azubis – haben ihre Prüfungen erfolgreich bestanden und wurden am Donnerstag im Gasteig Saal X freigesprochen. Zu ihnen gehörten 14 weibliche Azubis – eine Kauffrau für Verkehrsservice, zwei Kauffrauen für Büromanagement, zwei Fachangestellte für Bäderbetriebe, eine Anlagenmechatronikerin, eine Fachinformatikerin Systemintegration, eine Fachinformatikerin Anwendungsentwicklung, drei Elektronikerinnen für Betriebstechnik, eine Mechatronikerin und zwei Fachkräfte im Fahrbetrieb.



Eine rundum glänzende Leistung: Bayernweit die beste in ihrem Ausbildungsberuf ist Michelle Pfaller, Fachangestellte für Bäderbetriebe, mit der Note 1,0. Florian Bieberbach beglückwünschte sie herzlich.

Foto: SWM

Nicht nur bei den SWM, sondern bayernweit die beste in ihrem Ausbildungsberuf ist Michelle Pfaller, Fachangestellte für Bäderbetriebe mit der Note 1,0.

Die besten Mechatroniker sind Simon Eder (1,3), Pascal Brunner (1,4), Patrick Brunner (1,4) und Lukas Gierlinger (1,5).

Bei den Elektronikern für Betriebstechnik wurden Julia Marx (1,2), Maximilian Weber (1,3), Janek Petzold (1,4) und Oliver Keilhamer (1,5) als Beste geehrt. Bester Kaufmann für Verkehrsservice ist Michele Colamartino mit der Note 1,3.

Alle bekamen ihre Zeugnisse von Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Dr. Ann-Christine Hamisch, Leiterin Personalgewinnung und -entwicklung, überreicht. Dr. Hamisch betonte gegenüber den freigesprochenen Azubis: „Wie alle Unternehmen stehen wir vor einem Generationenwechsel, wie alle suchen wir im anspruchsvollen Münchner Umfeld Fachkräfte – und anders als viele andere haben wir den Luxus, sie für uns selbst auszubilden. Besonders freut mich auch, dass wir heute 14 weibliche Auszubildende freisprechen dürfen – immerhin eine Quote von 23 Prozent!“

47 der nun freigesprochenen Azubis werden auch weiterhin bei den SWM arbeiten.



Die freigesprochenen Azubis der SWM mit Florian Bieberbach (rechts) sowie Ann-Christine Hamisch (links stehend) und Vivian Gann, Leiterin der SWM Ausbildung (2. von links stehend).

Foto: SWM

### **Neue Ausbildungsrunde ab September 2023**

Im September 2023 fangen bei den SWM 155 Auszubildende und Duale Studierende an. Im Bereich Industriemechaniker werden pro Jahr mindestens 4 junge Leute Azubis im

Rahmen des SWM Stadtwerkeprojekts in Verbindung mit Spectrum e.V. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der Landeshauptstadt München (LHM) werden zusätzlich ab September 2023 wieder 10 Fachinformatiker Systemintegration für die LHM sowie 3 IT-Systemelektroniker und 7 Fachinformatiker für die LHM Services GmbH ausgebildet.

Weitere Infos zur Ausbildung in 16 Berufen und vier Dualen Studiengängen bei den SWM:

[www.swm.de/karriere/berufseinsteiger/ausbildung](http://www.swm.de/karriere/berufseinsteiger/ausbildung)

# MVG Information für die Medien

28.07.2023

## U3/U6: Einschränkungen im August am Wochenende und unter der Woche im Spätverkehr

Nach dem Abschluss der Weichenerneuerung am Sendlinger Tor geht auch die Modernisierung des U-Bahnhofs in die Zielgerade. Die Arbeiten im Untergrund sollen bis Ende 2023 abgeschlossen werden. Die Linien U3 und U6 müssen aus diesem Grund in der Innenstadt ab Montagabend, 31. Juli, bis einschließlich Donnerstagabend, 31. August, zeitweise unterbrochen werden.

In der Regel ist der Betrieb dadurch zu folgenden Zeiten eingeschränkt:

- an den Wochenenden samstags ab 21 Uhr und sonntags sowie an Feiertagen ganztags
- unter der Woche von Montag bis Donnerstag ab ca. 22:30 Uhr bis Betriebsschluss
- an Freitagen keine Einschränkungen

Während der Unterbrechung gestaltet sich der Betrieb wie folgt:

- Im Abschnitt Odeonsplatz – Marienplatz – Sendlinger Tor – Goetheplatz fährt ein **Pendelzug** im 15-Minuten-Takt.
- Die **U3** ist zwischen Münchner Freiheit und Goetheplatz unterbrochen. Zwischen Moosach und Münchner Freiheit fährt sie im 10-Minuten-Takt, zwischen Goetheplatz und Fürstenried West alle 15 Minuten. Die gewohnten Busanschlüsse können teilweise nicht erreicht werden. Zwischen Obersendling (S-Bahnhof Siemenswerke) und der Innenstadt können die Fahrgäste auf die S7 ausweichen.
- Die **U6** ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Sie fährt zwischen Garching-Forschungszentrum bzw. Fröttmaning und Odeonsplatz sowie zwischen Implerstraße und Klinikum Großhadern im 10-Minuten-Takt. Zwischen Harras und der Innenstadt können die Fahrgäste auf die S7 ausweichen.

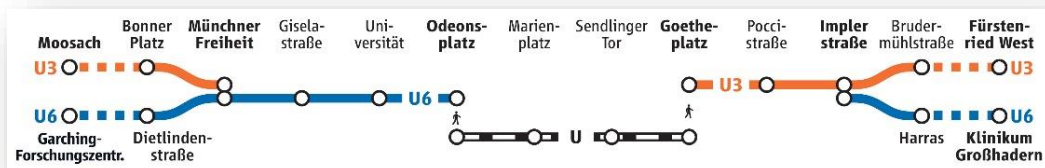
### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien



Weitere Sperrungen gibt es voraussichtlich im Oktober, im September gibt es keine Einschränkungen in diesem Zusammenhang.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellen über die Änderungen. Informationen zu Betriebsänderungen im Zusammenhang mit der Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor gibt es außerdem im Internet auf [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse) sowie in der App „MVG Fahrinfo München“. Informationen zum Fortschritt und den einzelnen Modernisierungsmaßnahmen gibt es auf der Projektseite [www.mvg.de/sendlinger-tor](http://www.mvg.de/sendlinger-tor).

## Presseinformation

27. Juli 2023

So vielfältig und bunt wie noch nie:

### **O'zapft is: Das Sommerfestival ist eröffnet**

#### **25 Tage Familienspaß mit geliebten Klassikern und vielen neuen Erlebnissen**

Heute hieß es im Olympiapark o'zapft is! Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnete als Schirmherrin das Sommerfestival. Zusammen mit Olympiapark-Chefin Marion Schöne sowie dem Geschäftsführer der VMS Veranstaltungsgesellschaft der Münchner Schausteller GmbH, Robert Eckl, zapfte sie die erste Maß der „kleinen Wiesn“, wie das Sommerfestival in früheren Jahren gerne auch genannt wurde. „Ich freue mich, dass das Sommerfestival nun wieder im Olympiapark stattfindet. Gerade für Münchner Familien, die den Sommer in der Stadt verbringen, bietet es mehr denn je ein attraktives und abwechslungsreiches Ferien-Programm. Die neuen Themen-Wochenenden sind eine tolle Erweiterung für das Festivalkonzept. Ich bin überzeugt, dass sie bei den Münchnerinnen und Münchnern hervorragend ankommen werden“, so Bürgermeisterin Verena Dietl.

Von Donnerstag, 27. Juli bis Sonntag, 20. August erwartet die Besucher:innen 25 Tage lang ein Angebot mit beliebten Klassikern und vielen neuen Erlebnissen. Die Münchner Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte, die Budenstraße lädt zum Bummeln und Stöbern ein, die Gastro-Standl bieten kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt. Dazu gibt es etliche Neuerungen: spezielle Themen-Wochenenden, ein eigenes Kinderprogramm, ein Flohmarkt im Olympiastadion und vieles mehr.

„Erstmals veranstaltet zum zehnjährigen Jubiläum ist das Sommerfestival seit mehr als vier Jahrzehnten ein Highlight in unserem Veranstaltungskalender – mit Ausnahme der letzten drei Jahre, als das Event erst aufgrund der Pandemie und schließlich während der European Championships 2022 pausieren musste. Ich bin glücklich, dass nun unser Olympiapark-Klassiker endlich wieder stattfindet und das mit einem neuen Konzept, das bekannte und liebgewonnene Attraktionen und ganz neue Angebote für die ganze Familie in einem großen erlebnisreichen Event vereint“, so Olympiapark-Chefin Marion Schöne.

Herausgeber | Olympiapark München GmbH  
Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München  
Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

#### Medien- und Informationsservice

Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten  
Tel. +49 (0)89 3067 2016 / 2017 | Fax +49 (0)89 3067 2222  
[www.olympiapark.de](http://www.olympiapark.de) | [presse@olympiapark.de](mailto:presse@olympiapark.de)

Neu sind die vier unterschiedlichen Themen-Wochenenden: Vom 27. bis 30. Juli blüht den Besucher:innen was: Als Teil des Münchner Flower Power Festivals dreht sich dann alles um die Schönheit und Vielfalt unserer Flora. Dirndl und Lederhose sind am 5. und 6. August angesagt. Geboten wird ein Programm mit allem was zu einem zünftigen, bayerischen Kultur-Wochenende gehört, inklusive Dackel-Day (5. August). Vom 10. bis 13. August heißt das Motto: Einfach mal selber machen. An den Selfmade-Tagen kann man selbst kreativ werden oder Selbstgemachtes bewundern. Wer gerne sportlich aktiv werden möchte, der sollte auf jeden Fall vom 17. bis 20. August in den Olympiapark kommen. Hier wartet ein abwechslungsreiches Outdoor-Sportprogramm auf kleine und große Sportler:innen. Unter anderem lädt die Workout|side-Crew am Samstag und Sonntag zu kostenlosen Workouts aus den Bereichen HIIT, Core, Recovery und Yoga im Olympiastadion ein.

Ein absolutes Muss für die jungen Besucher:innen ist das neue Lilalu-Kinderland, das immer von donnerstags bis sonntags mit sportlichen und kreativen Angeboten aufwartet. Ein besonderes Highlight für die jungen Festivalbesucher:innen ist zudem das LEGO® DREAMZzz™ Camp, das vom 3. bis 20. August jeweils von Donnerstag bis Sonntag und am 15. August geöffnet sein wird. Beim Midnightbazar im Olympiastadion (Day&Night Market) am 12. und 13. August darf nach Herzenslust gestöbert und gefeilscht werden. Zudem kommt am 12. und 13. August die „Arena of Skills“ der DFL-Stiftungskampagne #ZukunftBewegen mit einem reichhaltigen Sportangebot vor allem für Kinder und Jugendliche in den Park.

Eingerahmt wird das Sommerfestival vom zeitgleich stattfindenden Theatron-Musiksommer (27. Juli - 20. August) und der zweiwöchigen Ferienaktion „Kunst & Krempel“ mit Werkstätten und Ateliers für junge Kreativköpfe (30. Juli - 13. August).

Wie auch in der Vergangenheit bieten natürlich die Münchner Schausteller mit ihren Fahrgeschäften ruhige oder rasante Fahrgeschäfte – hier ebenfalls wieder im Programm die drei Kindertage am 2., 9. und 16. August. Neben der Budenstraße gibt es in der Feinschmeckergasse beliebte Schmankerl aus aller Welt, internationales Streetfood, von Crepés bis Langos, Burger und Bratwurst. Für gehilltes Beach-Flair sorgt die „Saluti da Capri – Bar & Musik“ im Olympiasee, eine ca. 600 Quadratmeter große Terrasse mit Sonnenschirmen und Liegestühlen für grenzenlose Tiefenentspannung im Münchner Hochsommer.

Und natürlich wird's auch wieder richtig krachen. Beim großen Feuerwerk, das an zwei Donnerstagen (3. und 17. August) am Nachthimmel für ein farbenfrohes Pyro-Spektakel sorgt. Mit alten Klassikern und neuen Events ist das Sommerfestival 2023 somit so abwechslungsreich wie nie zuvor – und garantiert ein Highlight für Jung und Alt.

Weitere Infos unter [olympiapark.de](https://olympiapark.de).